**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 108 (1982)

Heft: 6

**Illustration:** Herr Doktor, ich glaube ich leide unter Grössenwahn

Autor: Rapallo [Strebel, Walter]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Weigel

# Politisches Gespräch 1983

- Hast du schon gegen den Einmarsch in Finnland protestiert?
- Selbstverständlich. Alle protestieren. Sogar der Vorsitzende der Sozialistischen Internationale hat eine Brandt-Rede gehalten.
- Und der Gewerkschaftsbund hat beschlossen, zum Zeichen des Protestes auf allen Gewerkschaftshäusern die finnische Fahne zu hissen.
- Bravo! Alle Sender spielen jetzt Sinfonien von Sibelius
- Und jeder aufrechte Demokrat geht mindestens einmal wöchentlich in die Sauna.
- Das wird Eindruck auf die Russen machen. Wie damals der weltweite Protest gegen das Regime von Polen.
- Polen ah ja, da war doch dieser ungeheuer sympathische Gewerkschaftsführer Kadar.
- Nein, das war nicht Kadar. Kadar war der Ministerpräsident von Afghanistan. Der in Polen hat Dubček geheissen.
  - Natürlich.
- War der Militärputsch in Prag eigentlich vor oder nach Polen?
- Viel später. Gleich nach dem Aufstand in Ostberlin.
  Und der war vor dem Koreakrieg. Unmittelbar nach Stalins Tod.
- Stalins Tod?! Was du nicht sagst! Stalin ist gestorben? Bist du sicher?
  - Ganz sicher.
- Merkwürdig. Stalin ist gestorben, und man merkt es nicht.

# Das Dementi

Es ist falsch, zu glauben, dass alle Leute oder alle Firmen den richtigen Namen tragen. Der Kassensturz bewies, dass einige Grossbetriebe (und Auch-Bettinhalt-Vertreiber) zwar Daunen-Bettduvets anbieten, dass diese aber zum grossen Teil Federn statt reiner Daunen enthalten. Gegen diese Falschbezeichnung setzen sich nun die Bettfedern-Fabriken und die privaten Fachgeschäfte heftig zur Wehr. Müssen wir künftig selber zu unterscheiden lernen? Hier die Dauner – dort die Gauner?

Schtächmugge

### Dies und das

Dies gelesen: «Das Wetter normalisiert sich.»

Und das gedacht: Also war es doch verrückt! Kobold

## Gleichungen

Der Mann sagte: «... ganz zu schweigen von ...»

Die Frau sagte: «... gar nicht zu reden von ...»

Beide meinten dasselbe. Boris

### Äther-Blüten

Aus der Radiosendung «Zytlupe» gepflückt: «Eusi Vorfahre sie sicher drum alli gschtorbe, will si no nid so Schport hei chönne tribe wie mir ...» Ohohr



### Das Zitat

Die härteste Strafe ist lebenslängliche Verleumdung.

Hanns Henny Jahnn





Zwää oosuberi Pöschtli sönd, dör e aagstöllti Läätere ui, mette i de Nacht go Bluemestöck tocke (stehlen). Do choot grad en Polizischt dezue ond het wele wesse, was do loos sei. «Wäscht, s Amereieli het moon Geburtstag, ond etz wend mer ehre d Feeschter ziere» säät de seb, wo onnedra d Läätere gkhäbed het. De Polizischt aber ischt luut woode ond het gmeent, das sei e tomms choge Tue, ond öbehopt, nebes derigs mach mer nüd de mette i de Nacht. Do rüeft de Onder em Obere: «Wenn me etz öös das Freudli nüd mag gonne, so nemm e Gottsname die Bluemestöck wider obenabe.»

Sebedoni